

# ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Viola Georgi

Interner Titel: Farhad[1]: Mit der Geschichte des Nationalsozialismus zusammengewachsen

Methodische Ausrichtung: Grounded Theory

Quelle: Georgi, V. (2000). Wem gehört die deutsche Geschichte? In Fechner, B., Kößler, G., & Lieberz-Groß, T. (2001). „Erziehung nach Auschwitz“ in der multikulturellen Gesellschaft: pädagogische und soziologische Annäherungen (2. Aufl.). Weinheim: Juventa-Verlag, S. 141-162

**Mit freundlicher Genehmigung des Juventa-Verlages.**

[http://www.beltz.de/fachmedien/erziehungs\\_und\\_sozialwissenschaften/buecher/produkt\\_produktdetails/281-erziehung\\_nach\\_auschwitz\\_in\\_der\\_multikulturellen\\_gesellschaft.html](http://www.beltz.de/fachmedien/erziehungs_und_sozialwissenschaften/buecher/produkt_produktdetails/281-erziehung_nach_auschwitz_in_der_multikulturellen_gesellschaft.html)



## **Nutzungsbedingungen:**

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

---

## Protokoll

*Also, das kam davon/ also ich weiß nicht, ich hab mich schon von klein auf [...] damit beschäftigt, also Bücher, Filme halt darüber. Immer, wenn's was gab mit Nationalsozialismus im Fernsehen, hab ich mir das halt angeguckt. Alles, was ich kriegen konnte zu der Zeit.*

*Also, erst mal halt, das Militärische halt, die Vorgehens weisen ... und dann bin ich, glaub ich Mal irgendwann auf die Judenvernichtung getroffen, halt mit Auschwitz und so. [...] der Zusammenhang war halt mit dem Krieg. Weil ich ein Junge bin, halt so kriegsinteressiert bin, halt wie gekämpft wurde und so und erst später [...] bin ich erst auf die Juden gekommen (wird leiser) Und hab auch immer Mal meine Eltern gefragt und die wußten halt nicht sehr viel hier über die Zeit. Und*

*in der Nachbarschaft haben viele alte Leute gelebt und ich hab mich halt mit denen gut verstanden. Und die ham mir auch immer so von der Zeit erzählt [...] danach, als sich dann meine Eltern ham scheiden lassen/ und dann der Freund meiner Mutter, der ist Deutscher, und der hat das ja miterlebt als kleines Kind - die Bombenangriffe auf Frankfurt. Und hab ihn auch immer gefragt. Er hat ja auch noch seine Eltern gehabt damals und durch ihn bin ich auch mehr mit dem im Nationalsozialismus zusammengewachsen. Wie er erzählt hat, wie er das als kleines Kind erlebt hat, wie seine Eltern da gelebt haben und so. Und durch ihn bin ich dann auch noch mal mehr mit dem zusammengewachsen mit dem Nationalsozialismus. [...] Also, er hat es miterlebt, seine Eltern ham's miterlebt. Der Vater war auch im Krieg, in Rußland- an der Ostfront. Und die ham das hier in Frankfurt sogar miterlebt.[2]*

*Das Militärische, die Vorgehensweisen, also zum Beispiel der S-Feldzug, wie da vorgegangen wurde, wie angegriffen wurde. [...] Krieg hat mich früher immer interessiert, also wer wen angegriffen hat, wer wem den Krieg erklärt hat. [...] Also, was mich immer so gestört hat, daß waren die Bombenkriege. Also das mit dem Bombardement auf Dresden halt. Was ich halt [...] als total sinnlos bezeichnen würde. Und wenn ich mal ne Möglichkeit hätte, dann wär das einzige, was ich an der Geschichte verhindern würde, wäre diesen Angriff auf Dresden zu unterbinden oder zu verhindern. Weil der Angriff auf Dresden drei Monate vor Kriegsende, das war ein bescheuerter Angriff sozusagen, obwohl die anderen Städte wurden auch sinnlos angegriffen [...] Aber ist halt ne blöde Methode. Und bei Dresden ham halt die Alliierten gewußt, daß es ne Stadt ist, wo halt viele Flüchtlinge sind. Es sind ja auch sehr viele Menschen kurz vor Kriegsende ums Leben gekommen. Also, das hat mich immer sehr geärgert, wenn ich darüber was gelesen hab.*

*Also, [...] was mal fehlt ist, erwähnen, daß es auch Deutsche gab, die nicht so waren. Weil, wie zum Beispiel, ich hab nie - was mich immer gewundert hat - nie was über Schindler gehört, Oskar Schindler. Und wo ich den Film gesehen hab, was er also vollbracht hat, also daß er zwölfhundert Menschen gerettet hat und daß man über solche Leute überhaupt nix erfährt. [...] Halt auch deutsche Offiziere oder halt Leute, die sich geweigert haben, sagen wir Mal nur zehn Juden zu erschießen oder da mitzumachen, daß über die hier total wenig berichtet wird. [...] Daß find ich sollte viel mehr gemacht werden. Weil bei manchen Ausländern hab ich erlebt, daß sich hier ein ganz großes Vorurteil aufbaut gegenüber den Deutschen.*

*Ich bin hier mit diesen Regeln aufgewachsen und fühl mich auch darin wohl [...] Und zu meiner Heimat hab ich halt die Verbindung nur über meine Eltern, über meine Großeltern. Die können mir Sachen erzählen, wie's da war und das war's dann auch [...] Ich war noch nie dort im Iran [...] Natürlich haben mir meine Eltern über den Iran erzählt, wie es damals war, wie es jetzt ist. Ich hab mich damit auch beschäftigt. Aber ich hab mich größtenteils intensiver mit der deutschen Geschichte befaßt, weil's natürlich hier auch mehr über die deutsche Geschichte gibt als über die iranische Geschichte zum Beispiel. Aber mein Interesse liegt mehr hier, weil hier eben hier ist, weiß ich auch nicht warum.*

*Also, ich finde überhaupt, daß jetzt die Deutschen, also die deutschen Jugendlichen hier, nicht so mit der Verantwortung runtergedrückt werden sollten,*

*(mit verstellter Stimme) „Ja ihr seid verantwortlich für das, was damals passiert ist.“ Weil die können ja wirklich nix dafür, weil ich find, daß ist etwas bescheuert, um jetzt das mal so auszudrücken.*

*Ja, was mir halt noch wichtig wär, is, daß man nicht so auf den Deutschen rumhacken soll, mit der Geschichte. Das denen immer so diese Schuldgefühle, so vom Ausland her immer so gesagt wird: „Ihr seid dran Schuld.“ (betont). Und ... man soll' s nicht vergessen, aber mich regt's schon manchmal auf, wenn Leute über Deutsche herziehen, also: „Ihr wart dran Schuld!“ Weil die jetzige Generation kann nichts dafür. Sie kann's nur besser machen.*

**Fußnote:**

[1] Namen und Daten der Interviewten sind anonymisiert.

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Georgi, V.: Farhad[1]: Mit der Geschichte des Nationalsozialismus zusammengewachsen

In: [http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg\\_chameleon\\_videoplayer/lbg\\_vp2/videos//georgi\\_farhad\\_1\\_ofas.pdf](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//georgi_farhad_1_ofas.pdf), Datum des letzten Zugriffs 11.01.2016